

## I. ZIELE

Als ein Baustein der Verstetigung von Spitzenforschungsverbänden in Berlin bietet das Vorbereitungsmodul die Möglichkeit, die Antragstellung auf ein Einstein-Zentrum in die Wege zu leiten. Die in einem solchen Verbund stattfindende vertiefte Kooperation exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler soll durch ein Einstein-Zentrum in einer festen Struktur langfristig gesichert und für den Wissenschaftsstandort Berlin nutzbar gemacht werden; die erfolgreichen Forschungsansätze der bestehenden Verbände sollen dabei fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Das **Vorbereitungsmodul** soll die Infrastruktur für die Einrichtung eines Einstein-Zentrums (etwa für die Einbeziehung neuer Arbeitsgruppen) verbessern helfen („Inkubator-Effekt“). Das kann beispielsweise geschehen durch

- apparative Investitionen,
- die Etablierung einer Koordinierungsstelle,
- Maßnahmen zu besserer Vernetzung der Forschung (auch im Interesse der Vorbereitung neuer Initiativen und der Einbeziehung auswärtiger Partner),

je für sich oder in Verbindung miteinander.

## II. ANTRAGSBERECHTIGUNG

Antragsberechtigt sind die vier Berliner Universitäten und die Charité. Von diesen müssen an einem Antrag mindestens zwei beteiligt sein; ferner müssen weitere außeruniversitäre Berliner Forschungseinrichtungen institutionell eingebunden werden.

## III. FÖRDERUNG

Anträge für das Vorbereitungsmodul können Mittel für max. zwei Jahre bis zu 300.000 € p. a. beinhalten. Das Vorbereitungsmodul kann auch mit einer Ko-Finanzierung durch private Gelder beantragt werden.

## IV. ANTRAGSTELLUNG

Aus dem Antrag muss sich aus der Sicht der jeweiligen Leitungen der am Antrag beteiligten Einrichtungen die herausgehobene Bedeutung des Vorhabens für ihre Institutionen und für die Berliner Wissenschaft ergeben. Auch der Umfang der möglichen finanziellen Unterstützung seitens der beteiligten Institutionen muss dargestellt werden. Bitte wenden Sie sich vor einer Antragstellung möglichst frühzeitig an die jeweils unten genannten Ansprechpersonen an den antragsberechtigten Einrichtungen.

Der Antrag muss enthalten:

- Darstellung des geplanten Zentrums und seiner Zielsetzung
- Liste der Initiatoren und deren institutionelle Zugehörigkeit

- Kurzbeschreibung wie die bestehenden wissenschaftlichen Netzwerke und deren Errungenschaften in das geplante Zentrum integriert werden sollen
- Begründung der exzellenten Qualität und Originalität des geplanten Zentrums und seiner Initiatoren im internationalen Vergleich; diese sollte einen akademischen Lebenslauf und eine Liste mit bis zu 20 neueren Veröffentlichungen pro Initiator sowie weitere passende Leistungsindikatoren enthalten
- Erläuterung der beabsichtigten interdisziplinären Kooperationen, Beispiele existierender Kooperationen zwischen den Initiatoren und daraus resultierenden Ergebnissen, z. B. in Form gemeinsamer Veröffentlichungen
- Planungen zur Institutionen übergreifenden Zusammenarbeit, auch zu den möglichen Wechselwirkung mit bestehenden Forschungsschwerpunkten
- detaillierter Kostenplan inklusive Erläuterung und Begründung sowie Benennung der Ko-Finanzierung durch die beteiligten Einrichtungen und Dritte; jeder Kostenplan ist nach Haushaltsjahren zu gliedern
- Benennung eines Ansprechpartners bzw. einer Ansprechpartnerin für die Bearbeitung des Antrags.

Anträge sind in englischer Sprache zu den auf der Homepage der Stiftung veröffentlichten Fristen einzureichen.

## V. INANSPRUCHNAHME DER BEWILLIGUNG

Die bewilligten Mittel können nur über die Universität oder die Charité im Drittmittelverfahren in Anspruch genommen werden. Diese Einrichtungen werden auch jeweils Arbeitgeber der mit den Mitteln der Einstein Stiftung Berlin bezahlten Personen. Falls an dem Projekt ein Kooperationspartner beteiligt ist, leitet die Bewilligungsempfängerin die für das Partnerinstitut bestimmten Mittel zeitanteilig an diese weiter. Die aus diesen Mitteln bezahlten Personen werden von der Partnerinstitution angestellt.

### Kontakt:

Einstein Stiftung Berlin – Geschäftsstelle

Jägerstr. 22/23

10117 Berlin

T: +49 (0)30-20370-228

F: +49 (0)30-20370-377

[antrag@einsteinfoundation.de](mailto:antrag@einsteinfoundation.de)